

**Stellenverlagerung:** Schon zum 1. April nach Frankfurt

## Ärger bei der Telekom

Bereits zum 1. April will die Telekom ihre bisherige „Kundenniederlassung Spezial“, die bereits in die Viento Customer Services GmbH (VCS) ausgegliedert ist, von Mannheim nach Frankfurt verlagern. Davon sind, wie gestern berichtet, 76 Mitarbeiter betroffen, davon viele Teilzeitkräfte und Alleinerziehende.

Der Termin wurde gestern bei einer Betriebsversammlung genannt. „Es gibt viel Unmut und Ärger, die Betroffenheit der Leute ist relativ groß“, fasste Betriebsrat Andre Kühner gegenüber dem „MM“ zusammen. Die bisher in der Erzberger Straße (neben der Lanz-Villa) tätigen Beschäftigten wollten sich jetzt mit einer Resolution an die Stadt wenden. Zugleich gehen nächste Woche die Verhandlungen um einen Sozialplan weiter. Zusagen seien bei der Versammlung gestern aber nicht gemacht worden. Viele Betroffenen sähen kaum eine Chance, bei anderen Telekom-Betriebszweigen in Mannheim oder der Region unterzukommen. „Die Telekom zieht sich doch aus unserem Ballungsraum immer mehr zurück“, beklagte er. Mit T-mobile, einer Abrechnungsstelle und diversen kleineren Einheiten gebe es noch maximal 2000 Telekom-Stellen in der Region, „und jeder befürchtet, dass er als nächstes vom Stellenabbau und Umstrukturierung betroffen ist“, beklagte der Betriebsrat.

### Kritik von Lothar Mark

Unterdessen hat SPD-Bundestagsabgeordneter Lothar Mark die Telekom kritisiert. „Das versteht keiner“, so Mark. Offenbar wolle sich der Konzern „nach und nach aus dem Ballungsraum Mannheim verabschieden“, befürchtet er. Dies sei „ein Beleg für die verfehlte Politik des Konzerns“, so Mark: „Solche Entscheidungen fördern sicher nicht das Vertrauen der Kunden, die schon jetzt den Service der Telekom beklagen. Mit ständigem Standort- und Personalwechsel schafft man keine Kundenbindung.“ *pwr*